

23. März 2010

Interdisziplinäre Aufnahme am Landeskrankenhaus Krets eröffnet **Sobotka: Vereinfachte und beschleunigte Aufnahmeverfahren**

„Es wurde hier ein moderner Arbeitsbereich geschaffen, der die nötige Ausstattung bietet, um erste diagnostische und therapeutische Schritte an einer zentralen Stelle zu setzen. Patientenwege werden dadurch verkürzt und Aufnahmeverfahren werden für die PatientInnen vereinfacht und beschleunigt“, betonte Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka kürzlich im Rahmen der Eröffnung des Interdisziplinären Aufnahmebereichs am Landeskrankenhaus Krets.

Im Anschluss an die örtliche Unfallambulanz wurden die räumlichen und technischen Voraussetzungen geschaffen, um künftig Basisabklärungen und erste therapeutische Maßnahmen bei jenen PatientInnen vornehmen zu können, die mit akuten Beschwerden das Landeskrankenhaus Krets aufsuchen. Dieser Interdisziplinäre Aufnahmebereich verfügt über acht Beobachtungsbetten und vier Kurztherapieplätze zur Versorgung der PatientInnen. Weiters weist der Bereich einen Behandlungsraum, einen Pflegestützpunkt, ein Aufnahmebüro und eine Wartezone auf. Das Land Niederösterreich investierte 1,7 Millionen Euro in die Errichtung und Ausstattung dieses neuen Bereiches, die Bauzeit belief sich auf rund zehn Monate.

Pro Jahr kommen rund 15.000 PatientInnen ungeplant ins Landeskrankenhaus Krets, von denen etwa 75 Prozent keine Einweisung haben. Künftig erfolgt die Erstversorgung dieser Menschen - ausgenommen Kinder, UnfallpatientInnen, intensivpflichtige PatientInnen und gebärende Mütter - im neu gestalteten Aufnahmebereich. Auf Basis der Erstdiagnostik, die sich an den akuten Beschwerden der PatientInnen orientiert, wird festgestellt, ob eine Aufnahme ins Landeskrankenhaus Krets erforderlich ist oder ob eine ambulante Behandlung ausreicht. Bei stationärer Aufnahme werden die PatientInnen zielgerichtet einem Fach zugeordnet.

Nähere Informationen: Landeskrankenhaus Krets, Telefon 02732/804.